



Die aktuellen Themen

Auf der sicheren

Spur

*Digitale
Trittspurmessung*

Kinder-Malwettbewerb

Die Gewinner

Lust auf High-Tech?



Kann Ihr Handy auch Aprikosen-Gittertorte backen? Und kann Ihr Computer auch simultan ins Mongolische übersetzen?

Die IT-Branche redet uns einen Knopf an die Backe, wenn es darum geht, die Leistung ihrer Produkte in die ultimative Kaufentscheidung zu zwingen.

Wie kurzsichtig das sein kann, zeigt sich am Beispiel des Bildtelefons. Vor zwei Jahren noch als Highlight gepriesen, spricht heute keiner mehr davon. Wer möchte auch schon morgens in ein unausgeschlafenes Gesicht blicken.

Dass moderne Computertechnik auch sinnvoll eingesetzt werden kann, zeigt sich in der Orthopädie. Nicht etwa, weil Orthopädie-Handwerker intelligentere Konsumenten sind, sondern weil sie nur das für nützlich halten, was sie auch wirtschaftlich weiterbringt. Beispiele zeigen wir in dieser Ausgabe.

Übrigens: mein Handy kann noch nicht backen.

Ihr

Klaus-Peter Schein

Zum Titelbild

Der Erfolg des Kinder-Malwettbewerbs hängt an der Leine. Aufgereiht auf eine Länge von über hundert Metern flattern die Bilder im Frühlingswind des Bergischen Landes. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 12 bis 19 dieser ONLINE-Ausgabe.



Impressum

Herausgeber	Schein Orthopädie Service · Trecknase 11 · 42897 Remscheid Tel. +49 (0) 21 91 / 910-0 · Fax +49 (0) 21 91 / 910-100 Internet:www.schein.de · e-mail:info@schein.de
V.i.S.d.P.	Geschäftsleitung Schein Orthopädie Service
Redaktionsteam	Klaus Blasberg · Arnd Schein · Guido Schichel · Simone Schönherr Dr. Klaus Wietfeld
Fotos	Müller + Schmitz
Layout, Produktion	Müller + Schmitz oHG · 42853 Remscheid
Druck	Printing-Partners, Essen Dieses Magazin entsteht im Digital-Druck (CTP)

Digitale Trittmessung im täglichen Einsatz

Auf der sichereren Spur

Trittmessung zählt zum täglichen Geschäft des Orthopädie-Handwerkers.

Dabei gehört der Gang des Patienten auf das Trittpapier ebenso zu den konventionellen Methoden, wie der Tritt in den Schaum.

In zunehmendem Maße wird jedoch die digitale Trittmessung bevorzugt. Und das nicht ohne Grund.

Mehr als nur ein Fußabdruck

Das System "DIGI-PED" von Rothballe, bestehend aus Scanner und Software, bietet neben der digitalen Trittmessung viele Dokumentationsmöglichkeiten an.

Gerade in der Einsatzvielfalt dieser Software zeigen sich deutlich die Vorzüge der computerunterstützten Messungen.

Einfach und stressfrei

Dabei erweist sich das "DIGI-PED"-System nicht nur als besonders bedienungsfreundlich, auch die zu behandelnden Patienten wissen diese Art der Messung zu schätzen. Denn für sie ist dies nicht nur angenehm und bequem, sie können das Messergebnis, wenn gewünscht, auf dem Monitor auch mitverfolgen und sind so in die Versorgungsmaßnahme eingebunden.





Das Beispiel

DIGI-PED im täglichen Einsatz bei OST Mai / Heppenheim

In der modern eingerichteten Orthopädie-Schuhtechnik Mai in Heppenheim wird das digitale Trittspursystem DIGI-PED schon seit einiger Zeit eingesetzt. Für den eigens neu konzipierten Behandlungsraum integrierte man das System so, dass es sowohl patientengerecht als auch funktionell genutzt werden kann.

Patientendaten erfassen

Vor der Behandlung steht die Eingabe der Patientendaten. Dies geschieht über das Kartenlesegerät, in die einfach die Chipkarte geschoben wird. Die einmal erfassten Daten übernimmt das System automatisch und sie werden jeweils mit dem Trittspurbild ausgedruckt.



Digitale Trittspurmessung im täglichen Einsatz

Auf der sicheren Spur



Scannen - schnell und sicher

Nach kurzer Vorbesprechung, bei der Orthopädie-Schuhmachermeister Heinrich Mai die Füße untersucht und weitere Maßnahmen dem Patienten erläutert, geht der Weg zum Scanner. Die in das Podest eingelassene Glasplatte und ein Haltegriff sorgen für die Sicherheit des Patienten beim Scanvorgang.

In Sekundenschnelle ist die Sohle abgetastet, das Fußbild erscheint unmittelbar danach auf dem Monitor. Selbständig wird die Größe vermessen, ein passender Umriss für die Einlagenversorgung kann aus der Datenbank abgerufen werden.

Das Druckbild - scharf und aussagefähig

Kaum hat der Patient wieder Platz genommen, ist auch der Ausdruck schon da. Mit dem Fußabdruck in Originalgröße kann Heinrich Mai nun die Versorgungsmaßnahmen besprechen, die Fehlstellung des Fußes erklären und hält außerdem ein Dokument in den Händen, das in der Werkstatt den Mitarbeitern als ausgezeichnete Vorlage dient für die bevorstehende Einlagenbearbeitung.



Der Patient kann die Versorgungsmaßnahme miterleben

Digi-Ped



▶ DIGI-PED, das Meßsystem über einen Scanner, erlaubt sowohl am Monitor als auch auf dem Ausdruck eine sichere Vermessung der Füße und Erkennung von Problemstellungen.

▶ Die Software erfüllt alle Kriterien der MPG-Dokumentation, speichert und verwaltet sie. Zusätzlich lassen sich Arztverordnung, verwendete Materialien und Krankheitsverlauf mit archivieren.

▶ Die Wahl der Einlagenversorgung erfolgt aus einer Datenbank. Die automatische Selektierung von Einlagenformen bietet optimale Gestaltungsmöglichkeiten (Abb. 1).

▶ Zusätzlich unterstützt das Programm die Suche nach dem passenden Schuh im Bereich der Diabetiker-, AV-Schuh-, Orthesen- und Stabilschuh-Versorgung (Abb. 2).

▶ Über eine elektronische Kamera können Bilddokumentationen erstellt werden, die zur Beurteilung von Langzeitveränderungen hilfreich sind (Abb. 3)



Abb. 1

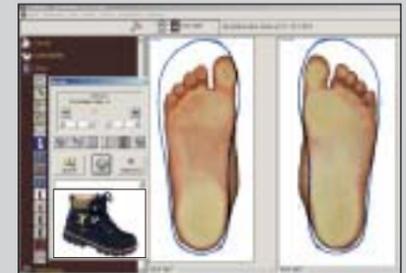


Abb. 2



Abb. 3

Die Dokumentation

Ein ganz wesentlicher Gesichtspunkt bei der Anschaffung des DIGI-PED Systems war für Heinrich Mai auch die Verarbeitung von Patienteninformationen. Nicht nur, dass das Programm alle Kriterien der MPG-Dokumentation erfüllt, auch ärztliche Verordnungen, verwendete Materialien und der Krankheitsverlauf lassen sich patientenbezogen abspeichern. Und dies alles, ohne ein Blatt Papier abheften zu müssen.

"Für unsere Patientenverwaltung bedeutet die elektronische Dokumentation eine wesentliche Arbeitserleichterung. Außerdem sparen wir viel Platz und Zeit, weil das lästige Abheften und Archivieren entfällt. Der Keller steht ohnehin schon voll mit Ordnern", unterstreicht Heinrich Mai die für sein Geschäft positive Veränderung.



Das Blättern nach Kundendaten - ein Bild, das der Vergangenheit angehört

Digitale Trittpurmessung im täglichen Einsatz

Auf der sicheren Spur

Vom Empfang bis in die Werkstatt - die perfekte Kommunikation

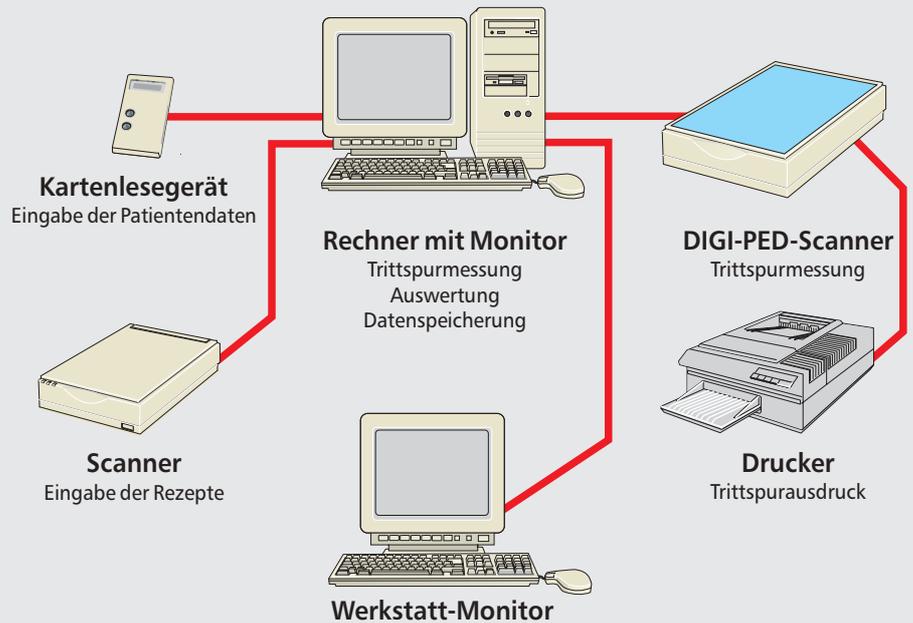
In der Regel wird das DIGI-PED System in mehreren Räumen genutzt. Von der Datenerfassung bis in die Werkstatt kann eine Vernetzung einzelner Gerätekomponenten deshalb von großer Bedeutung sein. Eine besonders interessante Lösung bietet sich in der Werkstatt an, wo der Monitor, direkt in die Werkbank eingelassen und mit einer Plexiglasabdeckung geschützt, als Arbeitsunterlage dienen kann.



Wie auch immer die Arbeit mit digitalen Medien in der Orthopädie aussehen mag, die Kosten-Nutzenrechnung muss für den einzelnen Handwerksbetrieb aufgehen.

Wer darauf achtet, dass das DIGI-PED System vielfältig einsetzbar ist, der Anschaffungswert durch ständige Weiterentwicklung - sprich "Updates" - erhalten bleibt und letztlich der Service stimmt, hat eine gute Wahl bei der Investition getroffen.

Schematische Darstellung einer Vernetzung



Maßstuhl-System mit integriertem DIGI-PED Scanner

Diese Kompakteinheit von Stinova optimiert die Arbeit und bietet dem Patienten eine funktionsgerechte, angenehme Behandlung.

Technische Beschreibung:

- Podest mit Ablagefächern
- dreh- und höhenverstellbarer Maßstuhl
- integrierte Beinauflagen
- eingebauter DIGI-PED Scanner mit seitlich verschiebbarer Abdeckung
- Haltegriff, rechts oder links

Abmessungen:

Podest 710 mm breit
(bei verschobener Abdeckung 1250 mm)
1350 mm tief, 470 mm hoch
Gesamthöhe einschließlich Maßstuhl ca. 1400 mm



Code-Nr. 050 980-000
Maßstuhl-System mit
Scanner und Software

Verbessertes Fußmessgerät

Tauschen, präziser messen und dabei Geld sparen!!

Unter diesem Motto startet schein eine Sonderaktion.

Ab sofort bietet die neue Ausführung folgende zusätzliche Eigenschaften:

1. Präzisere Messskala!
2. Steigende Zehenzugabe bei wachsender Schuhgröße!
3. Messskala für Orthesen- und Stabilschuhe!
4. Weitenangabe für Orthesen- und Stabilschuhe auf der Rückseite!



Code-Nummer (Tauschpreis):
032640 - 999 / Preis pro Stück: DM 29,90 / Euro 15,29

Code-Nummer (Normalpreis):
032640 - 001 / Preis pro Stück: DM 49,90 / Euro 25,51



Alt gegen neu

Sie sparen bei dieser Austauschaktion DM 20,00 pro Stück!

Sie haben folgende Möglichkeiten zum Austausch:

1. Beim nächsten Besuch unseres Außendienst-Mitarbeiters erhalten Sie sofort neue Fußmessgeräte gegen Rückgabe der alten Messgeräte.
2. Senden Sie uns Ihre Altgeräte zurück (frachtfrei) und Sie erhalten schnellstens neue Geräte.

Dieses Messgerät ist für therapeutische Kinderschuhe von schein konzipiert und ist für Fremdfabrikate nicht geeignet!

Der Fußball hält ehemalige Berufsschüler zusammen

Ohrdrufer Sportverein kickt erfolgreich

Ein Bericht von Norbert Christ

Wer denkt als ehemaliger Berufsschüler nicht gerne zurück an das verschlafene Städtchen im Thüringer Wald? Herrlich war die Zeit in Ohrdruf und unvergessen sind bis heute die interessanten Unterrichtsstunden beim legendären Studienrat Werner Mackrodt.

Was verbindet einen ehemaligen Lehrling noch mit Ohrdruf? Eigentlich nicht sehr viel. Umso erfreulicher ist es, wenn man nach Jahren verfolgen kann, wie viele bekannte Gesichter dem Beruf des Orthopädie-Schuhtechnikers oder des Orthopädietechnikers treu geblieben sind.

Entweder man trifft sich an Meister-schulen, auf Messen oder am Ball.



Die Zweitplatzierten im Freizeit Hallen Cup, der Ohrdrufer SV, hier im Bild mit Christian Bock, Mario Kayser, Kai-Uwe Ortlepp (hinten v.l.) und Uwe Kayser, Steffen Reinhardt sowie Norbert Christ.



Die Berufsschule in Ohrdruf / Thüringer Wald

Da es nicht nur im geschäftlichen sondern auch im privaten Bereich gemeinsame Interessen gibt, entstand die Idee eines Hallenfußballturniers, ausgetragen Ende Januar in der hiesigen Turnhalle.

Eingeladen hatte der Ohrdrufer Sportverein, gesponsert wurde die Idee von schein mit Pokalen und T-Shirts.

Immerhin landeten am Ende die Kicker des OSV beim Freizeit Cup auf Rang zwei hinter dem erfolgreichen Turniersieger FC Hansa Rostock.

Unter anderem am Ball waren OSM Andreas Hemmann aus Eisenach und OSM Thomas Hampe aus Bad Blankenburg.

Allen Beteiligten war die Begeisterung ins Gesicht geschrieben und so bleibt es denn auch nicht aus, über eine weitere Pokalveranstaltung nachzudenken.

Geplant ist also das nächste Turnier im Herbst.

Sicherlich gibt es unter den Orthopädie-Schuhtechnikern und -Technikern Interessierte, die gerne mitmachen möchten.

Dazu sind alle herzlich eingeladen, Übernachtungsmöglichkeiten werden bereitgestellt.

Wer mehr dazu erfahren möchte, wendet sich direkt an:

Norbert Christ
Theodor-Neubauer-Str. 6a
99885 Ohrdruf
Tel./Fax: 0 36 24 / 31 15 02

Brief schaffte weiten Weg bis Remscheid **Post aus China**



Auch wenn Kritiker der Post oft Unzuverlässigkeit vorwerfen, eines muss man ihr lassen, in schwierigen Fällen zeigt sie wahre Größe. So erreichte dieser außergewöhnlich gestaltete Umschlag ohne Zeitverzögerung seinen Bestimmungsort. Kompliment!

Das ONLINE-Rätsel aus Heft 1 / 2001

Der Spruch lautete:

Cervical RS zuzahlungsfrei

Mit einer Armbanduhr aus der schein "Art-Collection" wurden belohnt:

1. Sabine Tuchtfeld, Fa. Blumenberg, Hofheim
2. Marco Wittmann, Fa. Wittmann, Coburg
3. Karin Herrmann, Fa. Ortho-Care, Werl
4. Carmen Winzig, Fa. Füllmeier, Pfarrkirchen
5. Georg Heidkamp, Fa. Behrens, Cloppenburg
6. Roland Müller, Fa. Neubert, Bad Dübén
7. Alfred Brakel, Fa. Richter, Münster
8. Uwe Schneider, Fa. Janssen, Krefeld
9. David Hassler, Fa. Hassler, Birkenfeld
10. Norbert Neumeier, Fa. Semperfit, Regensburg

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



Farben- Spiel

Kinder haben die einmalige Gabe, um nicht zu sagen Begabung, ihre Freude und Wünsche ungehemmt mitteilen zu können. Und wie könnten sie dies besser zum Ausdruck bringen als mit dem Malstift.

So ist es zu erklären, dass sich an unserem Malwettbewerb nicht nur außergewöhnlich viele Kinder beteiligt haben, überdies waren wir von dem Ergebnis ihrer "Künste" mehr als überwältigt.

Schließlich war die Aufgabenstellung, einen farbenfrohen Kinderschuh zu gestalten nicht ganz einfach. Doch mit sichtbarer Begeisterung entstanden teilweise richtige Meisterwerke.

Deshalb gilt unser Dank allen Kindern, die an diesem Malwettbewerb teilgenommen haben. Aus den vielen hundert Einsendungen die schönsten Motive auszuwählen, war für die Jury keine leichte Aufgabe.

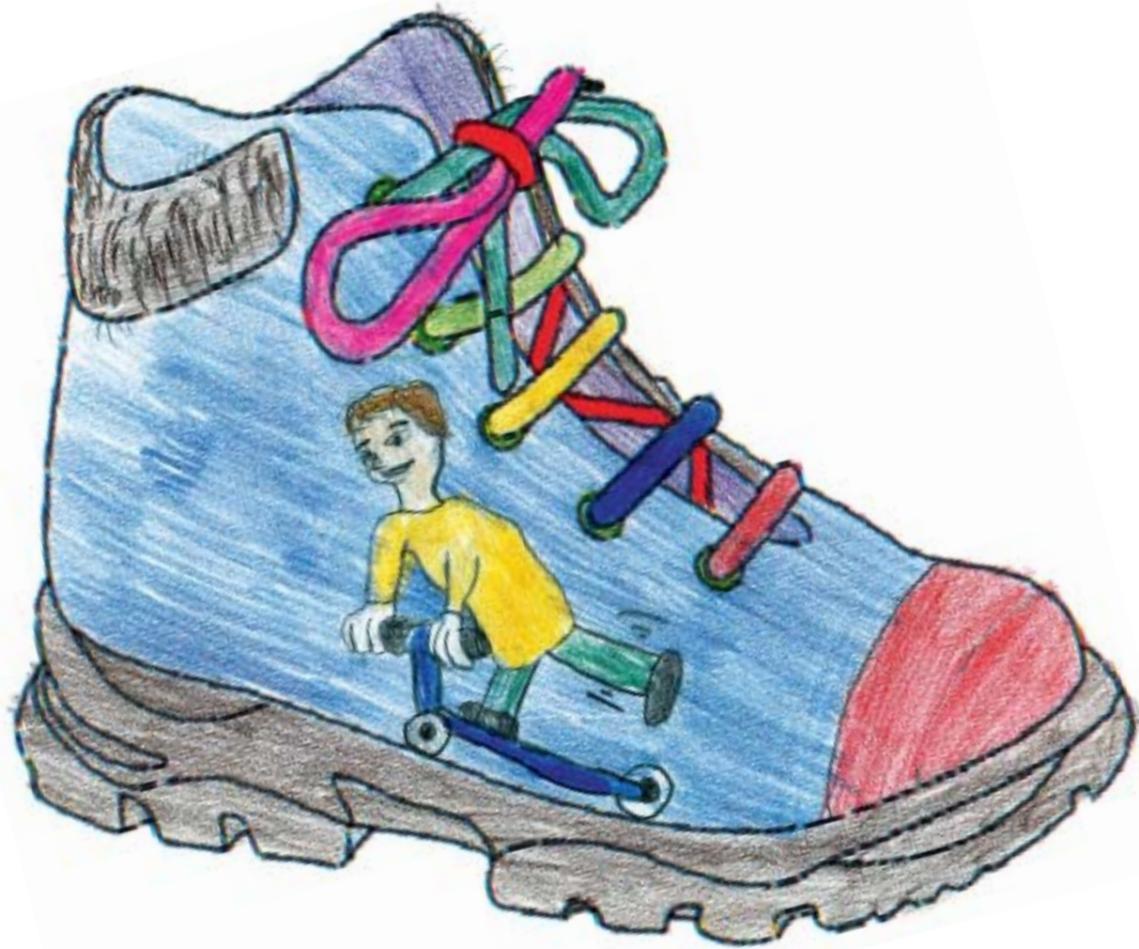
Die Auswertung erfolgte getrennt nach den Altersgruppen

- I. bis 6 Jahren
 - II. 7 - 9 Jahren
 - III. 10 - 12 Jahren,
- aus denen je zehn Gewinner ermittelt wurden.

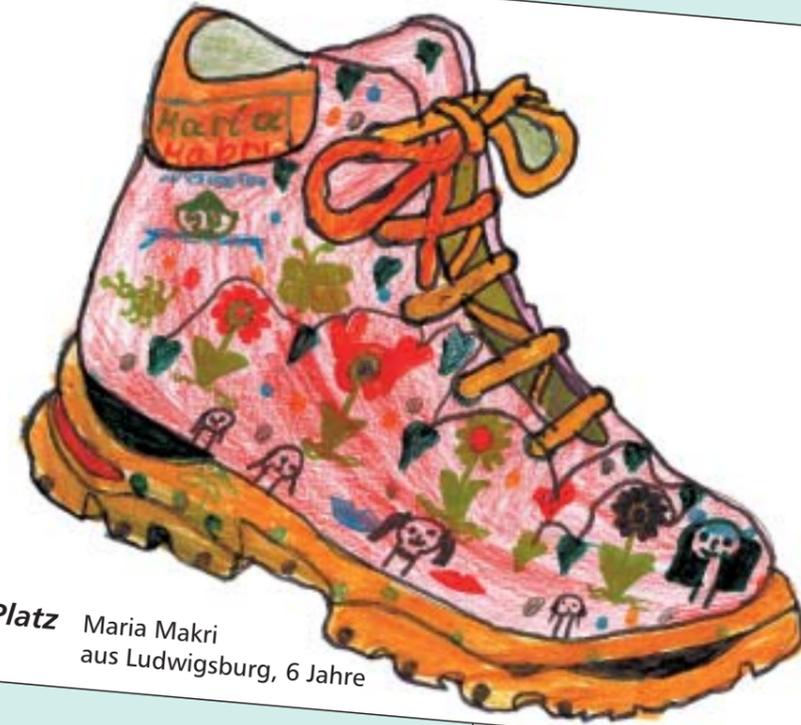
Auf den nachfolgenden Seiten veröffentlichen wir die Siegerbilder.

Kinder-Malwettbewerb

Sieger der Gruppe I. - bis 6 Jahre



1. Platz Michael Gerstner aus Laichingen, 6 Jahre



2. Platz Maria Makri aus Ludwigsburg, 6 Jahre



3. Platz Nils Suhr aus Owschlag, 3 Jahre

7. Platz Annkathrin Böhm aus Neuhof, 5 Jahre



8. Platz Theresa Wunsch aus Rimpar, 5 Jahre



9. Platz Carina Ruhland aus Laichingen, 4 Jahre



10. Platz Rainer Längst aus Machtolsheim, 5 Jahre



4. Platz Justine Güss aus Rielasingen, 6 Jahre



5. Platz Mariella Dietz aus Windshausen, 6 Jahre



6. Platz Eva Söllner aus Röthenbach, 4 Jahre

Kinder-Malwettbewerb

Sieger der Gruppe II. - 7 bis 9 Jahre



1. Platz Nina Diogo aus Wermelskirchen, 9 Jahre



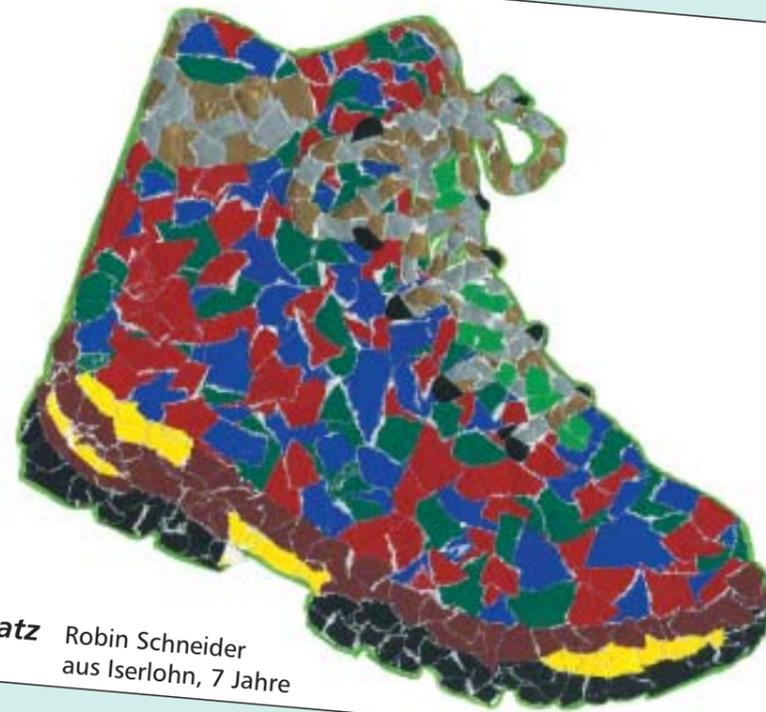
4. Platz Nina Carstensen aus Eggebek, 8 Jahre



5. Platz Vanessa Hriso aus Sulz-Bergfelden, 7 Jahre



6. Platz Simone Jonek aus Hückeswagen, 7 Jahre

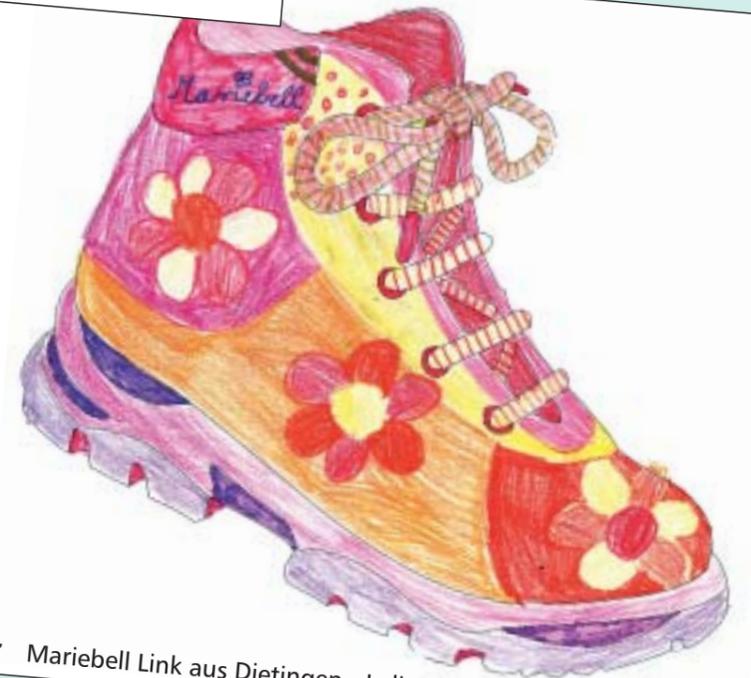


2. Platz Robin Schneider aus Iserlohn, 7 Jahre

7. Platz Laura Nahide Helbeck aus Remscheid, 8 Jahre



3. Platz Mariebell Link aus Dietingen - Irslingen, 8 Jahre



8. Platz Vanessa Longo aus Weil am Rhein, 7 Jahre



9. Platz Joel Pommerening aus Hückeswagen, 7 Jahre



10. Platz Annika Marchetta aus Rosengarten, 9 Jahre

Kinder-Malwettbewerb

Sieger der Gruppe III. - 10 bis 12 Jahre



1. Platz Maya Desinger
aus München, 12 Jahre



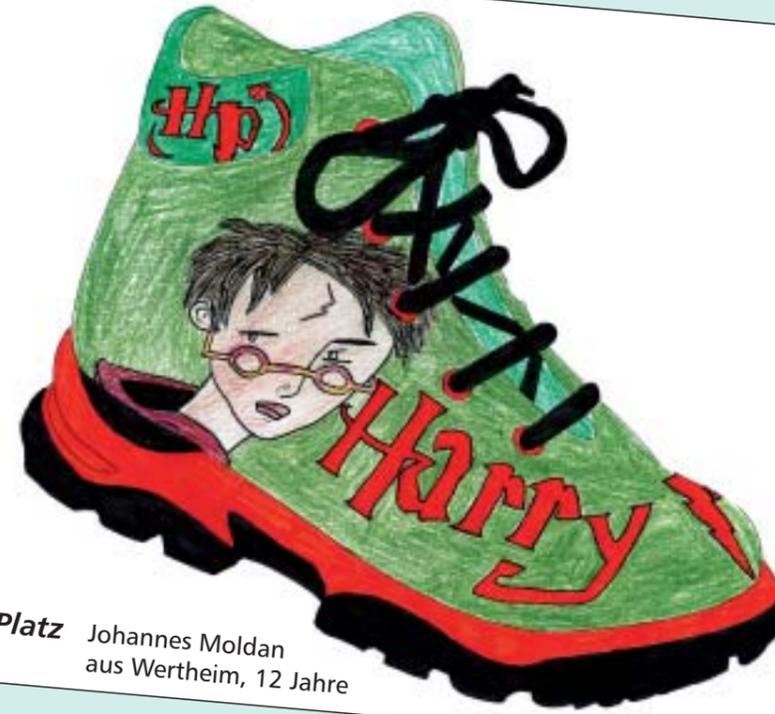
4. Platz Christian Leukner
aus Görlitz, 12 Jahre



5. Platz Jenny Wilhelm
aus Bad Dübén, 10 Jahre

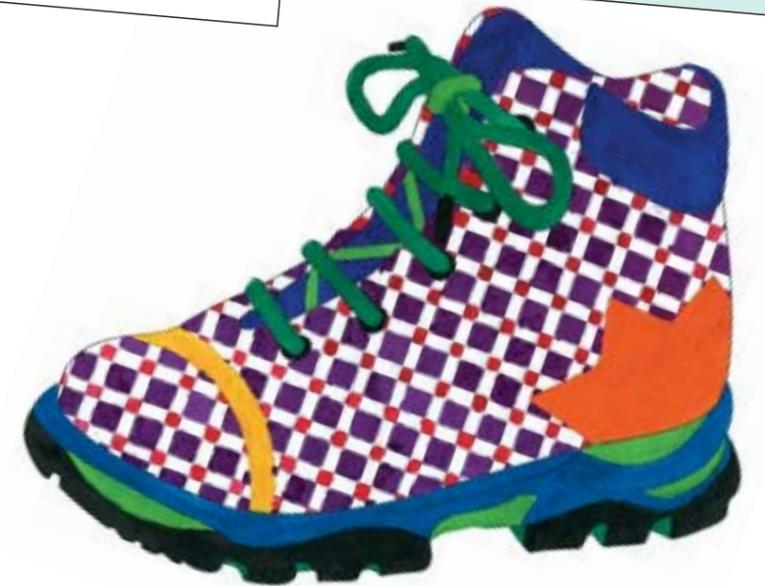


6. Platz Ramona Hauber
aus Altusried, 11 Jahre



2. Platz Johannes Moldan
aus Wertheim, 12 Jahre

7. Platz Jenny Gerstner
aus Laichingen, 12 Jahre



3. Platz Isabell Schwenk
aus Laichingen, 11 Jahre



8. Platz Judith Kampa
aus Breinum, 11 Jahre



9. Platz Myriam Ruff
aus Rosengarten, 10 Jahre



10. Platz Marcel Kleine
aus Iserlohn, 12 Jahre

Der totale Überblick

Ordnung ist das halbe Leben. Diesen mahnenden Satz haben wir schon als Kinder zu hören bekommen, wenn das Chaos im Zimmer perfekt war.

Jahre später, mittlerweile als verantwortungsbewußter Unternehmer tätig, gewinnt dieses Sprichwort wieder an Bedeutung.

Denn wer wirtschaftlich arbeiten will, braucht den Überblick aller Vorgänge und Abläufe in seinem Unternehmen. Und das nicht nur zur Inventur, sondern permanent.

Ordnung schafft Sicherheit

Besonders im Schuh-Einzelhandel erweist sich die Warenverwaltung als ein sehr komplexes Thema. Bei der Vielzahl an Modellen, Farben und Größen wahrlich keine leichte Aufgabe, den Überblick zu behalten. Denn nur wer weiss, welche Schuhe er noch auf Lager hat und wie sie sich umschlagen, ist in der Lage, zielsicher nachzuordern beziehungsweise neue Kollektionen für die bevorstehende Saison zu disponieren. Oftmals ist gerade die unzureichende Bestandsverwaltung nicht ganz schuldlos an wirtschaftlichen Misserfolgen.

Die speziell für den Schuh-Einzelhandel entwickelte Software leistet mit ihrem einfach zu handhabenden Programm eine Vielfalt an Verwaltungsaufgaben:

- Artikelverwaltung
- Lagerverwaltung
- Lieferantenverwaltung
- Personalverwaltung

Damit bietet es eine wesentliche Arbeitserleichterung im täglichen Umgang mit dem Warenbestand durch:

- Warenbestandskontrolle
- Bestellfunktion
- Reklamationsbearbeitung
- Statistik
- Inventurauswertung

Übersichtliche Artikelverwaltung ist die Grundlage für den sicheren Einkauf.

Das neue Computerprogramm "CACTUS" (Computer assistierte Control Technik und Statistik) schafft jetzt Abhilfe.

Die Software "CACTUS" erfüllt somit alle Anforderungen für einen sicheren Einkauf und leistet einen wesentlichen Beitrag zum wirtschaftlich erfolgreichen Abverkauf.

Keine Chance für Ladenhüter

Als besonders effizient gestaltet sich die Warenbestandskontrolle über die Auszeichnung mit einem Barcode,



weil hierdurch die Bestandsabtragung automatisch vorgenommen wird.

Ladenhüter können damit ebenso schnell ermittelt werden, wie auch die Geschäftstüchtigkeit des Personals.

"CACTUS" ist sicherlich nicht nur ein vielseitiges Programm, das von der Lagerverwaltung bis zum Abverkauf den optimalen Überblick verschafft, auch die Zeiterparnis ist ein bedeutender Faktor.

Information vor Investition

Vor der Kaufentscheidung kann die Leistung dieser Software getestet werden. Eigens hierfür wurde eine Demo-Version entwickelt, die jedem die Möglichkeit bietet, im eigenen Unternehmen die Vielseitigkeit des Programms kostenlos auszuprobieren.

Da fährt sie nun schon seit mehr als 100 Jahren über den Köpfen der Wuppertaler hinweg und hat bis heute nichts an ihrer Faszination und Einzigartigkeit verloren: die Schwebebahn.

Dem Flußlauf der Wupper folgend, schlängelt sich die Bahn auf einer Strecke von 13,3 km Länge durch das Tal und verbindet die Stadtteile Vohwinkel, Elberfeld und Barmen.

Angesichts der Schwebebahn kommen selbst Techniker ins Schwärmen und Träumen und Ingenieure bewundern den Wagemut der Erbauer im 19. Jahrhundert.

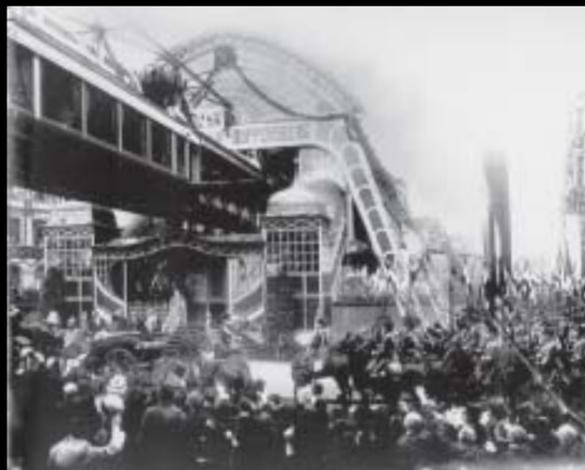
Mit nahezu 25 Millionen Fahrgästen jährlich bildet dieses Verkehrsmittel gewissermaßen die Hauptschlagader des öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt und entlastet dabei in erheblichem Umfang durch ihren eigenen Verkehrsweg die Straßen.

Acht Meter über der Erde

100 Jahre Wuppertaler Schwebebahn

Bereits 1887 beschäftigten sich die Elberfelder Stadtverordneten mit der Planung der Schwebebahn, elf Jahre später erfolgte der erste Spatenstich, im selben Jahr konnte die erste Probefahrt unternommen werden.

Bevor am 1. März 1901 der erste Streckenabschnitt dem öffentlichen Fahrgastverkehr freigegeben wurde, nutzte Kaiser Wilhelm II. die Gelegenheit, in einem eigens für ihn hergerichteten Kaiserwagen, die Vorzüge dieses bis zum heutigen Tage einmalig gebliebenen Fahrspaßes zu genießen.



Kaiser Wilhelm II. mit Gefolge am Döppersberger Schwebebahnhof



Schon um 1900 ein beliebtes Ausflugsziel im Bergischen Land



Von den damaligen Verkehrsmitteln hat nur die Schwebebahn überlebt

In der 100-jährigen, ereignisreichen Geschichte der Schwebebahn blicken die Wuppertaler schmunzelnd auf ein Erlebnis zurück, das sich im Juli 1950 ereignet hatte: Der junge Elefant "Tuffi" springt während einer Zirkuswerbefahrt aus dem fahrenden Schwebebahnzug in die Wupper. Bis auf eine kleine Schramme blieb er unverletzt.

Auch Bundespräsident Johannes Rau verbindet mit der Schwebebahn besondere Erinnerungen: "Wenn ich abends nach Hause kam und noch das Quietschen der Räder hörte, wußte ich: Ich habe noch eine Chance, den Kindern "gute Nacht" zu sagen.

Der eiserne Tausendfüßler bleibt das unverwechselbare Wahrzeichen von Wuppertal, von dem viele Fahrgäste schwärmen: "Schweben ist schöner als fahren."



Der "Kaiserwagen" (historisches Bild aus dem Jahr 1952)

Trotz vieler Modernisierungsmaßnahmen, die für den Fortbestand dieser Bahn erforderlich waren, blieb den Wuppertalern eines erhalten: der Wagen Nr. 5, in dem Kaiser Wilhelm II. nebst Gemahlin über der Wupper schwebten. Nach sorgfältiger Restaurierung wird er als "schwebende gute Stube Wuppertals" für viele private Anlässe auf Kurs geschickt. Ob Geburtstagsparty, Jubiläum, Polterabend oder Hochzeit, Wuppertals Schwebebahn bietet einen außergewöhnlichen Rahmen für jede Art von Festlichkeiten. Unter der Tel.-Nr. 0202-569 2514 kann der ganze Zug gemietet werden.

Das Ende einer Ära

ausgeleuchtet

Der Schuhdurchleuchtungsapparat zur Größenmessung wurde 1976 verboten

Nirgendwo in der Geschichte der Röntgenstrahlen ist man mit der Durchleuchtungstechnik leichtsinniger umgegangen als beim Schuhdurchleuchtungsapparat, genannt "Pedoskop".

Er stand in vielen Schuhgeschäften und diente zum Durchleuchten der Schuhe. Auf einem Leuchtschirm waren dann der Schuhrand und die Fußknochen zu sehen. So konnte man vor allem bei Kindern feststellen, ob die Schuhe passten. Ohne Bleischutz sind dabei Kunden und Verkäufer einer enormen Strahlenbelastung ausgesetzt worden.

Nach jahrzehntelangem Einsatz, immerhin gab es die ersten Geräte schon nach dem 1. Weltkrieg, wurde diese vollkommen überflüssige Messmethode erst 1976 durch die "Röntgenverordnung" vom Gesetzgeber verboten.



Veränderter Lebensstil kann Diabetes verhindern

Finnische Wissenschaftler haben erstmals nachgewiesen, dass Diabetes bei Risikogruppen durch Veränderung des Lebensstils verhindert werden kann. Entscheidend dabei ist Gewichtsreduzierung und reichlich Bewegung. An der Studie nahmen 552 Personen teil, die übergewichtig waren und hohe Blutzuckerwerte hatten. Durch gezielte Veränderung ihrer Ernährung und täglich 30 Minuten Sport konnte das Risiko um 58 Prozent verringert werden.

Schokolade macht dick - nicht glücklich

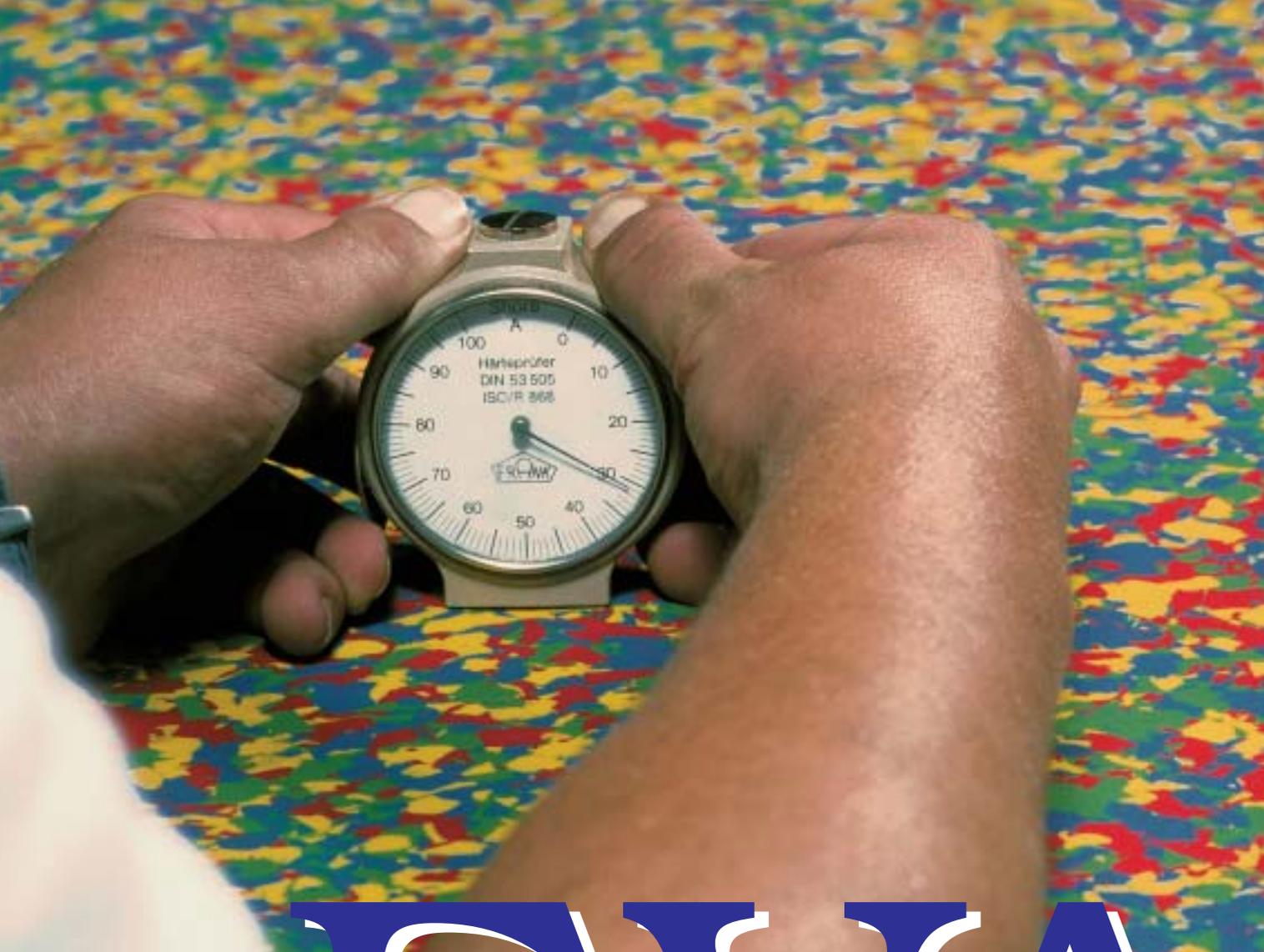
Schokolade macht nicht glücklich. Der Gehalt an Phenylethylamin, dem eine euphorische Wirkung nachgesagt wird, ist zu gering. Darauf weist das Deutsche Institut für Ernährungsmedizin und Diätetik in Aachen hin. Die häufig vertretene Auffassung, dass Schokolade die Stimmung hebe, nütze nur jenen, die sie verkaufen. Dafür macht sie aber dick, denn eine 100-Gramm-Tafel enthält 556 Kalorien.

ONLINE-Rätsel

Diesmal gibt es den "Rösselsprung". Auch als ungeübter Reiter finden Sie sicherlich schnell die Lösung. Bei der Suche nach dem Lösungssatz machen Sie immer zwei Sprünge nach vorn oder hinten und einen Sprung seitwärts.

Dia	ker	schüt	pro	
zen	durch	be	schu	schein
ti	he	kus	fuß	phy
ul	den	laxe	von	

Tragen Sie den Lösungssatz in das untere freie Feld ein oder benutzen Sie das Fax-Formular. Unter den Einsendern verlosen wir 10 T-Shirts aus der schein "art-collection".



Shorehärte-Messung (manuell)

Letzte Folge

EVA

Gesicherte Qualität durch Zertifikate und Prüfungen

Seit Mitte 1998 ist in Deutschland das Medizinproduktegesetz (MPG) in Kraft, das aus der Medizinprodukterichtlinie der Europäischen Gemeinschaft MDD 93/42/EWG umgesetzt wurde.

Zweck des MPG ist es, den Verkehr mit Medizinprodukten zu regeln und somit für die Sicherheit, Eignung und Leistung der Medizinprodukte zu sorgen.

Dadurch ist die Gesundheit und der erforderliche Schutz der Patienten, Anwender und Dritter gewährleistet.

Für den Bereich der Orthopädie-Schuh-technik relevante Anwendungen sind individuelle Einlagen und orthopädische Maßschuhe.

Der Orthopädie-Schuhmacher hat als Hersteller von Medizinprodukten auf zwei Anforderungen der durch ihn eingesetzten Materialien zu achten: Unbedenklichkeit bezüglich Toxikologie und Karzinogenität.

Alle Nora Produkte erfüllen selbstverständlich diese gesetzlichen Anforderungen.

Dies wird durch eine Konformitätserklärung bestätigt. So werden nur umweltverträgliche Roh- und Hilfsstoffe eingesetzt. Entsprechend ist die Auswahl an Polymeren und mineralischen Füllstoffen. Die Farbpigmente sind frei von toxischen Schwermetallen. Alle Nora Produkte sind frei von PVC, Weichmachern, Formaldehyd und FCKW.

Dies wird durch regelmäßige chemisch-physikalische Prüfungen gewährleistet. Darüber hinaus lässt Freudenberg-Bausysteme eine Reihe von Prüfungen von externen Instituten durchführen.

Es liegen Zertifikate gemäß SG-Gütesiegel, Fresenius-Gütesiegel und dem Qualitäts-Management-System DIN EN ISO 9002 vor.

Die toxikologische Unbedenklichkeit von Nora Materialien wird im Hautverträglichkeitsgutachten des renommierten Institut Fresenius bescheinigt. Ausführliche Materialanalysen und Epikutantestreiben haben Nora Luna Materialien eine umfassend gute Hautverträglichkeit bestätigt, so kommt es durch den Kontakt von Haut und Nora Materialien zu keinen allergischen Reaktionen der Haut. Die so getesteten Artikel dürfen das Gütesiegel des Institut Fresenius "Geprüfte Hautverträglichkeit" tragen.

Die Schadstofffreiheit der Nora Produkte, das MPG hebt hier vor allem auf die Freiheit von krebserregenden Substanzen ab, wird durch das Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens (PFI) mit der Vergabe des SG-Prüfzeichens "Schadstoffgeprüft" bestätigt. Dieses Zeichen erhalten nur Produkte, die den strengen Anforderungen des SG-Prüfkriterienkataloges entsprechen und nach dem heutigen Stand der Erkenntnisse keine Gefahren für die Gesundheit befürchten lassen.

Mit freundlicher Unterstützung der Fa. Freudenberg, Weinheim. Unser besonderer Dank an Siegfried Oerthel, Marketing, Bereich Schuhkomponenten

Zur Gewährleistung einer konstanten Qualität sind Herstellung, Vertrieb und Marketing der Freudenberg Bausysteme nach dem Qualitäts-Management-System DIN EN ISO 9002 zertifiziert.

Warum tragen EVA-Materialien von anderen Herstellern nicht das SG- oder Fresenius-Gütesiegel?

Zur Beantwortung dieser Frage muss auf den Unterschied zwischen Zertifikaten und Prüfberichten eingegangen werden.

Zertifikate werden nur erteilt, wenn die Prüfinstitute selbst regelmäßig Stichproben aus der laufenden Produktion entnehmen und der Hersteller ein Qualitäts-Management-System (z.B. DIN EN ISO 9002) nachweisen kann. Prüfberichte hingegen stellen lediglich eine Aussage über die ein-

malige Untersuchung eines Materialmusters, also eine Momentaufnahme des konkreten Musters dar. Aus einem Prüfbericht kann daher nicht auf die Serienproduktion des betreffenden Materials geschlossen werden. Für den Orthopädie-Schuhtechniker und seine Arbeit hat somit nur ein Zertifikat Bestand.

Alleine mit der Erteilung des Zertifikates ist der Hersteller berechtigt das Prüfzeichen, z.B. Fresenius oder SG, zu führen, bzw. auf das geprüfte Produkt zu drucken.

SG- und Fresenius-Gütesiegel und die zugrundeliegenden Zertifikate geben dem Verarbeiter von Nora Materialien in der Orthopädie-Schuhtechnik die Sicherheit, gesetzeskonforme Materialien zur Herstellung von Medizinprodukten einzusetzen.



SG- und Fresenius-Gütesiegel bürgen für Konformität mit dem MPG

Vom Feinsten.



Patent-Nr. 4437282.5-16[®]
Novasoft

Patent-Nr. 3701950[®]
Novaped

Patent-Nr. 3701950[®]
Novaped 590

TIM SCHEIN



26. März 2001

52 cm

3360g

Wir freuen uns mit den Eltern
Arnd & Karin Schein

Die Belegschaft von
schein orthopädie service



Messen · Ausstellungen · Seminare

Monat	Datum	Messe	Ort
Juni	07.-09. Juni	Rehavisision Messe und Forum für Rehabilitation und Integration	Leipzig
	22.-23. Juni	50. Jahrestagung der Norddeutschen Orthopädenvereinigung e.V.	Hamburg
	28. Juni - 01. Juli	16. Deutsch-Österreichisch-Schweizerischer Kongress für Sportorthopädie und Sporttraumatologie	München
Juli	01.-06. Juli	10. World Congress ISPO Int. Society for Prosthetics and Orthotics	Glasgow, U.K.
	07.-13. Juli	1. World Congress ISPRM Int. Society of Physical and Rehabilitation Medicine	Amsterdam, NL
September	13.-16. September	92. GDS International Shoe Fair	Düsseldorf
	15. September	7. Landes-Diabetikertag NRW	Recklinghausen
	15. September	13. Niedersächsischer Diabetikertag	Hannover
Oktober	02.-05. Oktober	REHACARE 12. Int. Fachmesse für Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf	Düsseldorf
	03.-06. Oktober	Deutscher Orthopädenkongress	Berlin
	05.-07. Oktober	Table Top Ausstellung und 1. Orthopädie-Technik Kongress	Wetzlar
	23.-25. Oktober	Alter & Pflege Fachmesse für Altenarbeit, Pflege und Geriatrie	Stuttgart
	27. Oktober	3. Arnstädter Forum für Cerebralparese	Arnstadt
	27.-28. Oktober	FBOS Tagung Frankfurter Bildungsgemeinschaft für Orthopädie-Schuhtechnik	Mainz
		 Schein aktiv dabei	

Weitere Auskünfte erteilt Simone Schönherr
Tel. 0 21 91/910-142 · Fax 0 21 91/910-148

Rülps.

Endlich haben die Klimaforscher den Haupt-
übeltäter des Treibhauseffektes ausgemacht:
Die Kuh. Jawohl die Kuh.

Wie das? -

Die Erklärung dafür ist so simpel wie genial:
Etwa alle zwei Minuten muß eine Kuh rülpsen,
rein statistisch gesehen. Dabei wird eine Menge
Methangas freigesetzt, so etwa 200 Liter am Tag.
Bekanntermaßen ist dieses Methan an der schleichenden
Atmosphärenenerwärmung nicht unerheblich beteiligt.
Wissenschaftler gehen von etwa einem Drittel aus.

Doch wie will man dieses Problem in den Griff bekommen?
Hier haben australische Tierernährungswissenschaftler
auch schon eine Lösung parat.

Nicht mit Bauch-Übungen, nein, mit einem Futterzusatz,
der die Abgasbelastung der Kuh extrem verringern soll.

Egal was passiert, es wird mit Sicherheit die Tierschützer
auf den Plan rufen. Sie plädieren für die ungebremsen
Blähgelüste der Kuh.

Richtig so!

Denn sollte dieser Futterzusatz in unsere Nahrungskette
gelangen, die Folgen wären kaum auszudenken...

Bauern- weisheit



Nach BSE und MKS
kommt HMDB*!

*Her mit dem Bier!

Denkzettel

Liebe Leserin, lieber Leser,
verpassen Sie uns einen Denkzettel.
Sagen Sie uns Ihre Meinung: Was hat Ihnen an dieser ONLINE-Ausgabe gefallen,
was hat Sie gestört, was hat Ihnen gefehlt? Worüber möchten Sie mehr erfahren?
Schreiben Sie uns. Sie dürfen meckern, loben und natürlich Anregungen geben.
Das ONLINE-Team freut sich über Ihre Briefe.
Wir sind gespannt auf Ihre Meinung über unser Magazin.
Antworten bitte per Fax: 0 21 91 / 910-148



SMILE

Alle stehen bis zum Hals im Wasser.
Nur nicht Reiner, der ist kleiner.

Alle gehen über die Straße.
Nur nicht Rolf, der hängt am Golf.

Alle fangen den weißen Hai.
Nur nicht Schröder, der ist der Köder.

Alle stehen am Klippenrand.
Nur nicht Peter, der geht noch 'nen Meter.

Alle gehen zum Friedhof.
Nur nicht Hagen, der wird getragen.

Kennen Sie noch mehr von dieser Sorte?
Dann faxen Sie uns doch mal Ihre Version:
0 21 91 / 910-148

Die nächste Ausgabe von  erscheint im September 2001



actiflex[®]
Komfortschuhe

Kollektion Herbst/Winter 2001/2002



Fordern Sie bitte unseren
aktuellen Prospekt an.